

Wegen des Weihnachtsfestes erscheint die nächste Nummer des Handelsblattes 1 bzw. 2 Tage später.



Handelsblatt

für den
deutschen Gartenbau
und die mit ihm verwandten
Zweige.

No. 51.

Rixdorf-Berlin, den 22. Dezember 1906.

XXI. Jahrgang.

Eigentum des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands. Organ des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen, herausgegeben unter Mitwirkung der hervorragendsten Fachmänner des In- und Auslandes.

Das „Handelsblatt für den deutschen Gartenbau usw.“ erscheint am Sonnabend jeder Woche.

Abonnementspreis für Nicht-Verbandsmitglieder in Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Jahrgang 8 Mk. 50 Pf., für das übrige Ausland 10 Mk., für Verbands-Mitglieder kostenlos.

Verantwortlicher Redakteur: F. Johs. Bedmann in Rixdorf-Berlin, Generalsekretär des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands.
Verlag: Verband der Handelsgärtner Deutschlands, eingetragen auf Seite 179, Band IV, des Genossenschaftsregisters des Königl. Amtsgerichts zu Leipzig.

Die verehrlichen Mitglieder des Verbandes werden dringend gebeten, bei Aufgabe von Inseraten ihr eigenes Organ zu berücksichtigen und beim Bezug von im Handelsblatt angebotenen Artikeln sich auf das Handelsblatt zu beziehen.



Bekanntmachung.

Die nächstjährige ordentliche Hauptversammlung findet in der zweiten Hälfte des Monats Februar in Berlin statt. Der nähere Termin wird so bald als möglich angegeben werden. Anträge zu dieser Hauptversammlung müssen nach § 40 des Statuts mindestens 4 Wochen vor der Versammlung, also bis ca. zum 20. Januar 1907, dem Vorsitzenden des Verbandes eingereicht werden.

Allen Anträgen ist eine Begründung beizufügen. Anträge, welche ohne Begründung gestellt werden, sind von der Veröffentlichung ausgeschlossen.

Der Vorstand des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands.

Kohlmannslehner, Vorsitzender.

Die 1000ste Anmeldung 1906!

Die heutige Nummer des Handelsblattes enthält die 1000ste Anmeldung zur Mitgliedschaft unseres Verbandes seit dem 1. Januar 1906! Damit ist eine Tatsache in Erfüllung gegangen, welche die Verbandsleitung zu Beginn dieses Jahres kaum auch nur zu hoffen wagte, die in der beispiellosen Entwicklung unseres Verbandes aber immer mehr an Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit gewann, und die in den letzten Wochen in nahezu sicherer Aussicht stand. Mit dieser Tatsache ist auch der lebhaft gehegte Wunsch, das neue Jahr mit einer Mitgliederzahl von über 4000 beginnen zu können, in Erfüllung gegangen! Dank, herzlichen Dank allen treuen Förderern und Mithelfern!

Der Vorstand.



Schutzzoll und Forstpflanzen.

Von H. Müller, Baumschulen in Langsur bei Trier.

Von einer belgischen Firma erhielt ich in diesem Herbst einen Posten *Robinia Bessoniana* und *semperflorens*, fertige Alleebäume, auf dem Frachtbriefe als: „Forstpflanzen zur zollfreien Behandlung“ deklariert, von einer holländischen Firma Angebote über hochstämmige veredelte *Crataegus* und sonstige Zierbäume „Zollfrei als Forstpflanzen“. Die hierzu gehörigen Frachtbriefe, Rechnungen, Angebote übergab ich kürzlich der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz mit dem Antrag, auf Grund dieser Belege das Gesuch des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands bei dem Reichskanzler „Bezüglich anderweitiger genauer Bezeichnungen der in Deutschland einzuführenden Forstpflanzen“ zu befürworten. Diese eklatanten Beispiele von offener Hintergehung der Bestimmungen riefen bei den anwesenden

